

Informationen über Management-Weiterbildung

Herausgeber und Chefredaktion: Bärbel Schwertfeger (V.i.S.d.P.), Bellinzonastraße 7, 81475 München, Tel. +49 (0)89 7555360, bschwertfeger@mba-journal.de

Anzeigen: anzeigen@mba-journal.de

Bildnachweis: Soweit nicht anders angegeben © bei den Schulen oder Anbietern

MBA News

EQUIS für fünf Schulen

EQUIS hat sein Gütesiegel an fünf weitere Business Schools vergeben. Die Faculty of Business and Economics an der Universität Antwerpen in Belgien, die Toulouse School of Management in Frankreich, die Fakultät für Betriebswirtschaft an der Universität Hamburg in Deutschland, das Department of Economics and Management 'Marco Fanno' der Università degli Studi di Padova in Italien und die HSBC Business School an der Peking University haben erstmals das EQUIS-Gütesiegel bekommen.

„Mit der EQUIS-Akkreditierung wurden die herausragende Forschung dieser Einrichtungen, ihre soliden Verbindungen zur Praxis und ihr beständiges Engagement für Nachhaltigkeit und gesellschaftliches Engagement anerkannt - Qualitäten, die das Wesen von EQUIS verkörpern“, sagte Alfons Sauquet, Quality Services & EQUIS Director. Derzeit gibt es 215 EQUIS-akkreditierte Schulen in 45 Ländern weltweit.

Erstmals ist mit der Universität Hamburg wieder eine deutsche Schule dabei. „Die EQUIS-Akkreditierung ist eine internationale Anerkennung unseres Engagements für Spitzenleistungen in der betriebswirtschaftlichen Forschung und Lehre“, sagt Henrik Sattler, Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften. „Wichtiger als das Gütesiegel ist jedoch die Reise - und wir sind sehr froh, dass wir uns 2019 auf den Weg gemacht haben. Auf unserer Reise haben wir uns klarer über unsere Stärken und Schwächen Gedanken gemacht und eine klare, ehrgeizige Strategie für die nächsten fünf Jahre entwickelt.“

Damit sind sieben Business Schools von EQUIS akkreditiert: die ESMT in Berlin, die Frankfurt School, die Universität Hamburg, die Universität zu Köln, die Mannheim Business School, die TUM School of Management und die WHU - Otto Beisheim School of Management.

EQUIS steht für EFMD Quality Improvement System und ist eine Bewertung der gesamten Business School. In Deutschland entspricht das der Wirtschaftsfakultät. Um das Gütesiegel zu bekommen, müssen die Schulen zuerst eine Selbstevaluierung durchführen, dann werden sie durch ein internationales Team aus Professoren und Topmanagern geprüft. Dabei wird vor allem Wert auf die Internationalität der Schule gelegt.

EQUIS gehört neben der AACSB zu den wichtigsten internationalen Akkreditierungen für Business Schools. Das EQUIS- oder AACSB-Gütesiegel ist auch Voraussetzung dafür, an den relevanten Rankings teilnehmen zu können.

www.efmdglobal.org

Forté Foundation: Rekord bei Frauenanteil

Die Forté Foundation, eine gemeinnützige Stiftung, die sich um die Chancen für Frauen in Führungspositionen bemüht, meldet einen Rekordanteil von 42 Prozent Frauen in Vollzeit-MBA-Programmen an ihren 58 Mitgliedsschulen, zu denen die besten MBA-Programme in den USA, Kanada und Europa gehören. Im Vorjahr waren es 41 Prozent und 2013 erst 34 Prozent.

Zum ersten Mal haben fünf Business Schools die Geschlechterparität erreicht: die School of Business der George Washington University (65 Prozent), Oxford University (die Saïd Business School an der University of Oxford (51 Prozent), die Carey Business School an Johns Hopkins University (51 Prozent), die Wharton School an der University of Pennsylvania (50 Prozent) und das Smeal College of Business an der Penn State University (50 Prozent). Im Jahr 2022 waren es drei Schulen,

EDITORIAL

Fokus auf Gesundheit



Business Schools entdecken die Gesundheitsbranche. Denn das Gesundheitssystem wird immer komplexer und teurer, die Menschen werden immer älter und kränker. Da ist fundiertes Managementwissen gefragt. Dazu kommt der Umgang mit Daten und die Künstliche Intelligenz, die auch das Gesundheitswesen stark verändern werden. Datenwissenschaftliche Kompetenzen werden für Unternehmen zunehmend wichtiger, auch um Innovationen voranzutreiben. Und letztlich sind da noch die Business Schools, die hier ein zusätzliches Geschäft wittern. Gerade in Zeiten zurückgehender Bewerbungen für MBA-Programme sehen sie hier eine Chance, neue Studierende zu gewinnen. Das Gesundheitswesen werde eine der wichtigsten Triebkräfte des weltweiten Wirtschaftswachstums sein, sagt Professor Rainer Sibbel von der Frankfurt School. Das Potenzial und die Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen werden ständig steigen. Die US-Schulen setzen dabei vor allem auf Doppelabschlüsse. Da gibt es einen MBA plus einen Master in Healthcare Policy and Management, einen MBA plus ein Master in Biomedical Sciences oder einen MBA in Healthcare Leadership. Andere ergänzen ihr MBA-Angebot durch fachspezifische Kurse und Fallstudien.

Ein MBA in Healthcare Management wie ihn die Frankfurt School anbietet, ist eher die Ausnahme. Denn der MBA ist per se ein Abschluss in General Management, egal in welcher Branche. Es kommt also auf die richtige Mischung an. Spezialisierte MBA-Programme, wie sie vor allem in Deutschland angeboten werden, sind oft keine MBA-Programme, sondern spezialisierte Master-Programme mit ein paar MBA-Inhalten. Aber MBA klingt halt besser und lässt sich besser verkaufen. Und MBA-Studierende profitieren vor allem vom Austausch miteinander. Da kann der Mediziner etwas von der Ingenieurin lernen, die Juristin vom Mediendesigner. Das fällt bei reinen Gesundheits-MBAs weg. Andererseits muss man eine Ahnung von Medizin, Biochemie oder Gesundheitspolitik haben, um die komplexen Probleme in Gesundheitswesen zu verstehen und die enormen Herausforderungen zu bewältigen.

Bärbel Schwertfeger

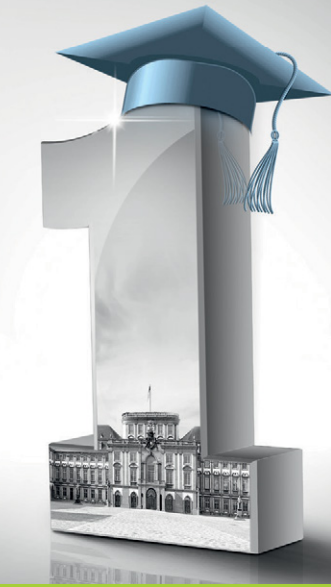
Universität Hamburg



Anzeige

One of a kind!

You will hardly find a better place at which to unlock your full potential. Study at Germany's leading business school and experience research and teaching at the highest international level.



We offer you programs for all career stages:

- Mannheim MBA (Full- or Part-Time)
- Mannheim Executive MBA
- ESSEC & MANNHEIM Executive MBA
- Master in Management Analytics (Full- or Part-Time)
- Mannheim Master in Sustainability and Impact Management
- Mannheim Master of Accounting & Taxation

MANNHEIM
BUSINESS SCHOOL
www.mannheim-business-school.com



2018 nur eine.

34 der 58 Forté-Mitgliedsschulen meldeten einen Frauenanteil von 40 Prozent oder mehr, gegenüber 27 im Jahr 2022 und 19 im Jahr 2018. 15 Schulen meldeten 45 Prozent oder mehr Frauen, ein Rückgang gegenüber 17 im Jahr 2022. Fünf Schulen kamen jedoch nahe an 44 Prozent.

Business Schools außerhalb der USA verzeichneten einen Anstieg des Frauenanteils in Vollzeit-MBA-Programmen um mehr als drei Prozentpunkte, womit sie zum ersten Mal seit Beginn der Forté-Berichterstattung 2011 mit den US-Schulen gleichzogen. Nicht-US-Schulen hatten fast 42 Prozent Frauen gegenüber 39 Prozent in 2022. Die britische Alliance Manchester School of Business erreichte 45 Prozent, die ESADE Business School 44 Prozent.

„In Anbetracht des wirtschaftlichen Gegenwinds, einschließlich der Herausforderungen in Bezug auf Vielfalt, Gleichberechtigung und Integration, freuen wir uns, dass die Zahl der MBA-Studienplätze für Frauen in diesem Jahr langsam aber stetig steigt“, sagte Elissa Sangster, CEO von Forté. „Unsere Bemühungen in den letzten zwei Jahrzehnten haben zusammen mit unseren Mitgliedsschulen und -unternehmen wesentlich dazu beigetragen, dass sich immer mehr Frauen für eine Karriere in der Wirtschaft und für den Aufstieg in Führungspositionen interessieren.“ Jedes Jahr verzeichne man einen Zuwachs von etwa einem Prozentpunkt bei den Studienanmeldungen von Frauen. Die Gleichstellung der Geschlechter in den MBA-Programmen sei ein hartes Stück Arbeit, aber es sei wichtig, den Wandel voranzutreiben und mehr Frauen

in Führungspositionen, in Aufsichtsräten und als Geschäftsinhaberinnen zu unterstützen.

www.fortefoundation.org

Business School setzen auf Gesundheitsbranche

Die Gesundheitsbranche boomt. Immer mehr Business Schools bietet daher spezialisierte MBA-Programme oder Doppelabschlüsse an. So haben Studierende der Chicago Booth School of Business die Möglichkeit, in einem neuen MBA/MS Biomedical Sciences (BMS)-Programm betriebswirtschaftliches Fachwissen mit Grundlagenwissen in der Biomedizin zu kombinieren. Während des zweijährigen Programms belegen die Studierenden 14 rei-

ne Booth-Kurse und LEAD, einen erfahrungsbasierten Kurs zur Entwicklung von Führungsqualitäten, sowie sechs reine MS-Kurse. „Angesichts des immensen Bedarfs an Innovationen im Gesundheitswesen und in der Biomedizin ist es für die Zukunft von entscheidender Bedeutung, über qualifizierte Fachleute zu verfügen, die sich in der Fachsprache der Biomedizin und des Gesundheitswesens auskennen und in der Lage sind, Veränderungen anzuführen“, sagt Vineet Arora, Herbert T. Abelson Professor für Medizin, Dekan für medizinische Ausbildung und Gründungsdirektor des BMS-Programms. An der Kellogg School of Management kombiniert ein neues Healthcare at Kellogg (HCAK) Deep Dive Program akademische Diskussionen und Fallstudien mit hochrangigen Praktikern aus der Branche. An den Wochenenden sollen Vollzeit-, Abend- und Wochenend-Studierende sowie Teilnehmer des Executive MBA lernen und innovative Lösungen für die Gesundheitsbranche diskutieren. Das Healthcare at Kellogg Programm ist ein integrierter Ansatz zum Erlernen von MBA-Grundlagen und deren Anwendung auf kuratierte Kurse. Das MBA-Programm der Carey Business School an der John Hopkins University bietet eine Spezialisierung im Bereich Gesundheit, Technologie und Innovation an, die den Studierenden die analytischen Fähigkeiten und Führungsqualitäten vermittelt, um technologiegestützte, menschenzentrierte Lösungen für komplexe Gesundheitsprobleme zu finden. „Die Hauptfaktoren, die die Nachfrage nach spezialisierten MBA-Programmen im Gesundheitswesen antreiben, sind die hohen und steigenden Kosten, die Komplexität des Gesundheitsumfelds und die zunehmende Nachfrage nach Dienstleistungen“, sagt Supriya Munshaw, stellvertretende Dekanin für akademische Programme der Carey Business School. Ein Hauptmerkmal der MBA-Spezialisierung sei eine Reihe von Kursen, in denen die Studierenden praktische, datengestützte Erfahrungen sammeln und ein Produkt oder eine Dienstleistung entwickeln, die die Ergebnisse für Patienten weltweit verbessern können. Absolventen seien als Strategen und Produktmanager für große biomedizinische Unternehmen tätig. Andere übernehmen Führungspositionen bei Versicherungsunternehmen oder Gesundheitsdienstleistern oder gründen Start-ups im Gesundheitsbereich. Die Yale School of Management bietet einen speziellen MBA/MPH (Master of Public Health) für das Gesundheitswesen an, und die Carnegie Mellon's Tepper School of Business hat einen gemeinsamen MBA-MSc in

Immer mehr Frauen unter MBA-Studierenden



Healthcare Policy and Management. Und an der Johnson Graduate School of Management in Cornell und an der Weill Graduate School of Medical Sciences gibt es einen MBA/MSc in Healthcare Leadership.

In Europa wurde 2021 in London die UCL Global Business School for Health als weltweit erste Business School gegründet, die sich der Gesundheitsbranche widmet und eine Reihe von Studiengängen anbietet. „Diese Programme bieten eine solide Grundlage in Management-Disziplinen, wie jeder MBA. Darüber hinaus kontextualisieren sie das Thema Gesundheit durch Fallstudien, Projekte, Feldarbeit und Networking, um den Studierenden ein solides Verständnis komplexer Gesundheitssysteme zu vermitteln“, sagt Professor Julie Davies, Leiterin des MBA Health-Programms an der UCL Global Business School for Health. Der MBA der Schule befasst sich mit den ethischen und sozial verantwortlichen Aspekten des Managements im Gesundheitswesen, indem er obligatorische Sitzungen zur Regulierung und Governance mit einer Reihe von Gastrednern aus dem Bereich Medical Affairs in großen Pharmaunternehmen und Regulierungsbehörden umfasst. Die Absolventen arbeiteten anschließend zum Beispiel in der Unternehmensberatung, in der Krankenversicherung oder als Unternehmer. In Deutschland bietet die Frankfurt School of Finance & Management einen MBA in Healthcare Management an. „Veränderungen wie die Alterung der Bevölkerung und Fortschritte in der Medizin und Medizintechnik sowie in der Pharma- und Biotechnologie bedeuten, dass das Potenzial und die Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen ständig steigen“, sagt Rainer Sibbel, Professor für Internationales Gesundheitsmanagement an der Frankfurt School. „Das Gesundheitswesen wird eine der wichtigsten Triebkräfte des weltweiten Wirtschaftswachstums sein.“

www.forbes.com

Uni Hamburg startet berufsbegleitenden MBA

Der neue Studiengang „General Management (MBA)“ vermittelt anwendungsorientiert Fachkenntnisse und Methoden für den gesamten Bereich des Managements von Unternehmen und Organisationen. Studienziel ist der Erwerb einer vertieften wissenschaftlich-methodischen Qualifikation in den Bereichen Führung und Strategie, Managementfunktionen und Finanzmanagement. Der Studiengang wurde von Professor Dirk Ulrich

Excellence in Management Education

WHU
Otto Beisheim School of Management



**Develop a global business mindset.
Become an influential and effective leader.**

Full-Time MBA Program 12 months Start: September	Part-Time MBA Program (Weekend Format) 24 months Start: September	Global Online MBA Program 24 or 36 months Start: March and September
---	--	---

2018
2019
2020
2021
2022
2023

EXCELLENCE PROVEN YEAR AFTER YEAR

Top-ranked Full-Time MBA Program in Germany

Financial Times Ranking



WHU – Otto Beisheim School of Management
mba@whu.edu, www.mba.whu.edu

Gilbert, dem Wissenschaftlichen Direktor der Weiterbildung der Universität Hamburg und Programmleiter des MBA, in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Weiterbildung (ZfW) entwickelt. „Der MBA ‚General Management‘ gewährleistet durch seine Forschungsnähe, die Vermittlung aktueller und relevanter Managementmethoden und durch seine interaktive Einbeziehung von praktischen Erfahrungen aller Teilnehmenden in die Lehre, theoretische Tiefe und praktische Anwendbarkeit zugleich“, erklärt Professor Gilbert. „Er liefert das Rüstzeug zur Bewältigung von Herausforderungen auch bei gesteigerter Komplexität im Unternehmensalltag sowie zur Führung und Entscheidungsfin-

dung in Kontexten rapiden Wandels.“ Für die Lehre wurde ein Team aus Professorinnen und Professoren der Universität Hamburg und anderer führender Universitäten gewonnen, die selbst Spitzenforschung betreiben und Erfahrungen aus unterschiedlichen Management-Bereichen einbringen. Zugangsvoraussetzung ist ein berufsqualifizierender Hochschulabschluss jedweder Fachrichtung sowie mindestens ein Jahr Berufserfahrung. Das berufsbegleitende Studium umfasst drei Semester zuzüglich Masterarbeit. Die Seminare finden in Präsenz an der Universität Hamburg und live-online über Zoom statt. Die Kosten liegen bei 14.850 Euro plus Semesterbeitrag der Universität Hamburg.

Die Universität Hamburg hat vor kurzem die EQUIS-Akkreditierung erhalten, eine der wichtigsten Akkreditierung im internationalen MBA-Markt.

www.zfw.uni-hamburg.de

MBA Hintergrund

USA: Consultingfirmen frieren Einstiegsgehälter ein

Weniger Gehalt, mehr Gewinn. Aufgrund der rückläufigen Kundennachfrage in einigen Geschäftsbereichen und des allgemeinen Preisdrucks versuchen die Beratungsunternehmen, ihre Gewinne zu steigern, indem sie weniger Bewerbende einstellen und die Gehälter niedrig halten. „Das ist der Kater nach der Party“, sagt Fiona Czerniawska, Geschäftsführerin von Source Global Research, einem Analysten für den Beratungssektor, ge-

Consultingfirmen sparen an Gehältern



Anzeige

**It's your choice. For your career.
For your company. For your future.**

escp.eu **FT** Financial Times | #3 Business School in Europe 2022 **APPLY HERE**

genüber der Financial Times. Consultingfirmen gehören zu den größten Abnehmern von MBA-Absolventen. An der Darden School of Business an der University of Virginia war Consulting 2023 erneut die Top-Branche. Fast die Hälfte der MBA-Absolventen (46 Prozent) landete hier. An der Stern School of Business der New York University waren es 2023 42 Prozent, eine Steigerung von zehn Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr und ein neuer Rekord. Auch die Ross School of Business der University of Michigan verzeichnete einen Rekord von 42 Prozent gegenüber 35 Prozent im Vorjahr. An der Chicago Booth School of Business gingen 2023 vier von zehn (39 Prozent) MBA-Absolventen ins Consulting. McKinsey und BCG halten die Gehälter für Studierende und MBA-Studierende, die im nächsten Jahr eine Stelle antreten, auf dem Niveau von 2023. Vor einem Jahr noch, erhöhten die Firmen die Gehälter um den höchsten Betrag seit mehr als zwei Jahrzehnten. Der Kampf um Talente ließ die Gehälter nach der Pandemie in die Höhe schnellen. Die anhaltend hohe Inflation bedeutet, dass der reale Wert eines neuen Beraterjobs im nächsten Jahr deutlich niedriger sein wird.

„Es besteht die Sorge, dass der Markt, der in den letzten 18 bis 24 Monaten deutlich schwächer geworden ist, noch einmal schwächer wird, bevor er sich erholt“, sagte Czerniawska. Die Firmen wollten sicherstellen, dass ihre Partner bei angemessenen hohen Gewinnen bleiben, und eine Möglichkeit bestehe darin, zu verhindern, dass die Einstiegsgehälter wie in den letzten ein oder zwei Jahren steigen. Nach Angaben von Management Consulted, einem Unternehmen, das Studierende durch den Bewerbungsprozess bei Beratungsunternehmen begleitet und die Gehälter nachverfolgt, zahlt McKinsey ein Grundgehalt von 192.000 Dollar für einen Neueinsteiger von der Business School. Das Grundgehalt für einen Bewerber mit einem Bachelor-Abschluss beträgt 112.000 Dollar. Bain & Co bietet dasselbe, und BCG zahlt laut Management Consulted 2.000 Dollar weniger. Vertragsabschluss- und Leistungsprämien können das Jahresgehalt auf 267.000 Dollar oder mehr für MBAs und 140.000 Dollar oder mehr für Studierende (beim Internship zwischen den beiden Studienjahren) ansteigen lassen, so die Studie. Die Beratungen geben ihre Gehälter nicht öffentlich bekannt. Laut Namaan Mian, Chief Operating Officer von Management Consulted, habe er keine Firma gesehen, die die Grundgehälter erhöht hätte. Es sei der härteste und wettbewerbsinten-

sivste Markt, den er seit zehn Jahren erlebt habe. In diesem Jahr gebe es weniger offene Stellen und mehr Bewerber für diese Stellen. Einige Beratungsunternehmen hätten ihre 2023 eingestellten Mitarbeiter gebeten, ihren Starttermin auf 2024 zu verschieben, was den Bedarf an zusätzlichen Einstellungen an den Universitäten in diesem Jahr noch weiter verringere. Eine Person, die mit der Einstellungspraxis von McKinsey vertraut ist, sagte, dass es nicht ungewöhnlich sei, die Einstiegsgehälter konstant zu halten, und dass die Beratung dies in etwa zehn der letzten 20 Jahre getan habe. Eine BCG-Mitarbeiter ergänzte: „Wenn wir Sprünge machen, sind sie in der Regel groß, und dann stagnieren wir für eine gewisse Zeit. Dieses Jahr ist eher ein Plateaujahr.“

www.ft.com

USA: Mehr Studierende aus Indien

Nach Jahren des Rückgangs steigen die Immatrikulationszahlen in den USA wieder an, obwohl die Zahl der Studienanfänger seit der Corona-Pandemie insgesamt immer noch rückläufig ist. Aber die USA sind nach wie vor das bevorzugte Ziel einer großen und wachsenden Zahl junger Menschen auf der ganzen Welt, die hoffen, auf der sozioökonomischen Leiter aufzusteigen.

Die Daten des US-Außenministeriums zeigen, dass die US-Hochschulen in den ersten neun Monaten des Jahres 2023 über 372.000

F-1-Studentenvisa ausgestellt haben, verglichen mit 335.000 im gleichen Zeitraum des Jahres 2022. Das ist ein Wachstum von elf Prozent. Weil es immer weniger amerikanische Studierende im späten Teenager- und den Zwanzigerjahren gibt, die ein Studium aufnehmen können, ist viel Platz für internationalen Studenten.

Allerdings ändert sich die Zusammensetzung der Studenten rapide, weg von traditionellen Quellen wie China und hin zu Schwellenländern wie Westafrika. Im Jahr 2022 war die Zahl der chinesischen Studenten in den USA nur noch halb so hoch wie vor Corona. Obwohl sie in den ersten sieben Monaten des Jahres 2023 gestiegen ist, liegt sie immer noch deutlich unter dem Höchststand von 2019.

Indische Studierende sind dagegen nach wie vor die dominierende internationale Bevölkerungsgruppe, die 2023 wie schon 2022 erstmals alle Länder anführt. In der ersten Hälfte dieses Jahres ist die Zahl der indischen Studenten in den USA um weitere 15 Prozent gestiegen.

Zudem sind die Universitäten bestrebt, ihre Studierenden zu diversifizieren und sich nicht zu sehr auf ein Land zu verlassen. Sie haben während Corona gelernt, virtuell zu rekrutieren und können so auch Studierende in kleineren Städten erreichen.

Eine Analyse der jährlichen Rangliste der besten Business Schools von U.S. News & World Report zeigt, dass der durchschnittliche Anteil indischer Studierender an 36 der 40 besten Schulen, für die Daten verfügbar waren, im Jahr 2023 bei 33,7 Prozent lag. Der Anteil der Chinesen war bei 13,9 Prozent.

27 von 36 Schulen meldeten 20 Prozent oder mehr indische Studenten. Und ein Dutzend Schulen meldeten 40 Prozent oder mehr, gegenüber neun Schulen im Jahr 2022. Die Foster School of Business an der University of Washington und die Carey School of Business an der Arizona State University lagen mit jeweils 66 Prozent Indern an der Spitze aller bewerteten Business Schools. Zum Vergleich: Foster und Carey haben 13 bzw. 11 Prozent chinesische Studierende. Acht Schulen meldeten mehr als 20 Prozent chinesische Studierende, gegenüber fünf Schulen im letzten Jahr. Nur zwei hatten mehr als 40 Prozent und vier Schulen meldeten mehr chinesische als indische Studierende. Warum weniger Chinesen in den USA studieren, könnte an



Indische Studierende dominieren in den USA

den politischen Spannungen zwischen den USA und China liegen und der restriktieren Ausgabe von Studenten-Visa in China. Newcomer ist Westafrika. Im Vergleich zu 2022 sind die Zahlen der Studierenden um 16 Prozent gestiegen ist, angeführt von Nigeria (22 Prozent) und Ghana (57 Prozent). Auf diese beiden Länder entfällt fast der gesamte Zuwachs an afrikanischen Studierenden. An drei Schulen machen nigerianische Studierende zwischen 10 und 31 Prozent der Studierenden aller Programme aus, während sie an einem halben Dutzend anderer Business Schools im hohen einstelligen Bereich liegen. Allerdings ist die Genehmigungsquote für F-1-Studentenvisa für Studierende aus Afrika im Vergleich zum Rest der Welt deutlich niedriger.

www.poetsandquants.com

IE kooperiert mit Boehringer Ingelheim

Das Impact Xcelerator (iX)-Programm der IE School of Science and Technology und das digitale Lab BI X von Boehringer Ingelheim sind eine innovative Partnerschaft eingegangen, um die Wirkung der Data Science und der künstlichen Intelligenz für Innovationen im Gesundheitswesen nutzbar zu machen. Dabei wird das Health Data Lab eingerichtet, das sich auf angewandte Forschung, Unternehmertum und digitale Transformation konzentriert und die nächste Generation von Führungskräften im Bereich Gesundheit und Daten vorbereitet. Die Partnerschaft zielt darauf ab, eine Reihe gemeinsamer Aktivitäten durchzuführen, um Ergebnisse durch die Nutzung von Gesundheitsdaten zu erzielen. Sie wird anwendungsorientierte Forschungsvorschläge und Pitches für neue Unternehmen hervorbringen, die auf die Bedürfnisse der Branche und die spezifischen Anforderungen von Boehringer Ingelheim abgestimmt sind, um Forschungsaktivitäten zu generieren. Damit will sich das Unternehmen als attraktiver Arbeitgeber im Bereich der Data Science und KI präsentieren und Innovationen im Gesundheitswesen vorantreiben. „Der Zugang zu Gesundheitsdaten und datenwissenschaftliche Kompetenzen sind für uns von entscheidender strategischer Bedeutung“, sagt Brigitte Fuhr, Head of Central Data Science & UX bei Boehringer Ingelheim. „Unsere Zusammenarbeit mit der IE University und ihren Forschern ermöglicht uns, an der Spitze dieser Entwicklung zu bleiben und hochkarätige Talente im Datenbereich zu gewinnen.“ Die im Labor entwickelten Open-Innovation-Projekte werden Fallstudien und reale Inhalte für Abschlussprojekte und andere Ergänzungen des Lehrplans für Studierende der IE-Universität liefern. „Diese Partnerschaft ermöglicht es uns, Innovationen zu fördern und gleichzeitig unsere nächste Generation von Führungskräften mit der Unterstützung von Boehringer Ingelheim vorzubereiten“, sagte Ikhlaz Sidhu, Dekan der IE School of Science and Technology. Die IE School of Science and Technology ist eine der fünf Schulen der IE University in Madrid und kooperiert mit der IE Business School.

www.ie.edu

Executive Education

IMD: Sprint in Business Creativity and Innovation Sprint

Das IMD in Lausanne bieten einen neuen *Sprint* in Business Creativity and Innovation



© Bärbel Schwerfeger

an. Warum scheitern so viele innovative Bemühungen? Was wäre, wenn es einen einfacheren Weg gäbe, die eigene Kreativität anzupapfen, bessere Ideen zu entwickeln und sie erfolgreich in Lösungen für sein eigenes Umfeld umzusetzen? Das Online-Programm ist als schrittweiser Fahrplan konzipiert, der von der Idee zum Handeln führt. Er vermittelt Erkenntnisse von Vordenkern und Innovatoren aus Wirtschaft, Design, Sport und Wissenschaft, die sich leicht an den persönlichen Kontext anpassen lassen. Es zeigt Strategien und Werkzeuge, mit denen die eigenen kreativen Fähigkeiten genutzt und durchschnittliche Ideen in großartige Ideen verwandelt werden können. Die Teilnehmenden verstehen, warum die kreativsten Denker nicht anders sind als sie, tauchen in die Wissenschaft der Kreativität ein und entdecken ihre eigene Quelle der Kreativität und des originellen Denkens. Sie erkennen die häufigsten Innovations- und Kreativitätsfallen, testen und verfeinern ihre Ideen, bis sie bei den Kunden Anklang finden und erfahren, warum herkömmliche Experimente nicht immer zu den gewünschten Ergebnissen führen. Und sie erkennen die vielen selbst auferlegten Beschränkungen und verbessern ihre Fähigkeit, mit psychologischen Hindernissen wie Selbstüberschätzung, Angst, Zweifel und Frustration umzugehen. Der Kurs findet über zwei Wochen online statt, ein bis zwei Stunden pro Tag. Er startet am 19. Februar 2024 und kostet 950 Schweizer Franken. Bis 19. Januar gibt es einen Frühbuchrabatt von 100 Schweizer Franken.

Der IMD *Sprint* ist eine neue, beschleunigte Lernerfahrung, die Lösungen für die geschäftliche Herausforderungen in kompakte, qualitativ hochwertige Sitzungen auf ein bis zwei Stunden pro Tag konzentriert. Frameworks und Tools werden Echtzeit angewendet, integriert in einen von Dozenten geleiteten, virtuellen interaktiven Live-Unterricht mit Lernen im eigenen Tempo. Bei erfolgreichem Abschluss gibt es eine IMD-Zertifizierung.

www.imd.org/sprint

TUM definiert fünf Future Skills

Das Institut for LifeLong Learning an der Technischen Universität (TUM) hat fünf wichtige Future Skills - als Zukunftskompetenz - ausgemacht. Dabei hat man sich an aktuellen

Publikationen orientiert wie der Definition des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft e.V., der in Kooperation mit McKinsey & Company den Report „Future Skills 2021. 21 Kompetenzen für eine Welt im Wandel“ veröffentlicht hat. „Future Skills“ definieren sich danach „als branchenübergreifende Fähigkeiten, Fertigkeiten und Eigenschaften, die in den kommenden fünf Jahren in allen Bereichen des Berufslebens und darüber hinaus wichtiger werden“. Auch das World Economic Forum hat im Mai 2023 einen Report der „Future Skills“ veröffentlicht – „The Future of Jobs Report 2023“. Darin werden die aktuellen Entwicklungen, wie das Voranschreiten Künstlicher Intelligenz und die Wende zur Nachhaltigkeit mit zukunftsweisenden Fähigkeiten für Berufe bis 2027 verknüpft. In dem Bericht werden fünf Fähigkeiten hervorgehoben, die dominieren und in den nächsten Jahren relevant bleiben: Analytisches Denken, Kreatives Denken, Resilienz, Flexibilität und Agilität, Motivation und Selbstwahrnehmung (self-awareness) sowie Neugier und Lebenslanges Lernen. Als Institut beobachtet man stetig die Trends für die Kernkompetenzen der Zukunft und der Gegenwart und deckt sie mit den eigenen Angeboten ab.

Die TUM hat im Januar 2021 das TUM Institute for LifeLong Learning gegründet, um Führungskräfte und Experten mit dem Wissen, den Führungsqualitäten und den persönlichen Entwicklungsinstrumenten für eine erfolgreiche Laufbahn auszustatten. Dazu gehören auch die Master und Executive MBA Programme.

www.lll.tum.de

MBAintern

Die nächste Ausgabe erscheint am

6. Februar 2024

www.MBAintern.de